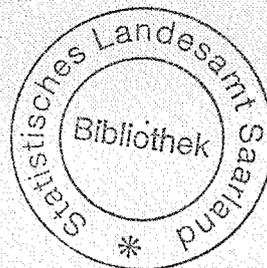


Saarland

Statistisches
Landesamt

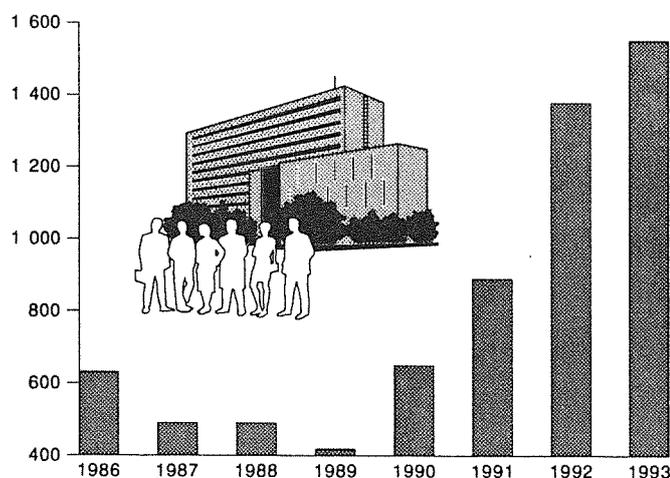


Statistische
Berichte

F II 5 - j. 1993
Ausgegeben im Juni 1994
Einzelpreis: 5.--DM

Bewilligungen im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau 1993

Öffentlich geförderte Wohnungen im sozialen Wohnungsbau
1986 bis 1993



Statistisches Landesamt SAARLAND SL159

Herausgeber:

Statistisches Landesamt
Saarland

Hardenbergstr. 3, 66119 Saarbrücken
Postfach 10 30 44, 66030 Saarbrücken
Tel.: (06 81) 505-935
Telefax: (06 81) 505-921

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit
Quellenangabe gestattet

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Erläuterungen	3
Mehrjähriger Überblick über die Bewilligungen im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau	4
Tabelle BW 1: Förderungsvolumen 1993	5
Tabelle BW 2: Geförderte Wohneinheiten und Wohnfläche nach der Raumzahl 1993	8
Tabelle BW 3: Geförderte Wohneinheiten mit Küche oder Kochnische nach Förderungsart und Zweckbindung 1993	10
Tabelle BW 4: Förderungsmittel nach Gebäudeart 1993	11
Tabelle BW 5: Veranschlagte Finanzierungsmittel nach Finanzierungsquellen 1993	13
Tabelle BW 6: Volumen und Kosten im vollgeförderten reinen Wohnungsbau (Förderung insgesamt)1993	14
Tabelle BW 7: Miete und Belastung der geförderten Wohneinheiten 1993	16
Tabelle BW 8: Bewilligungen in kreisfreien Städten und Kreisen 1993	17
Tabelle BW 9: Quadratmeterkosten im vollgeförderten reinen Wohnungsbau in administrativen und nichtadministrativen Gebietseinheiten 1993	18
Tabelle BW 10: Erwerb von bestehenden Wohnungen durch kinderreiche Familien und durch Schwerbehinderte 1993	18

Erläuterungen

Im **1. Förderungsweg** wird der Wohnungsbau für den nach § 25 II. WoBauG begünstigten Personenkreis gefördert, und zwar mit öffentlichen Mitteln im Sinne des § 6 Abs. 1 II. WoBauG. Der 1. Förderungsweg umfaßt damit den traditionellen "öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau".

Im **2. Förderungsweg** werden mit Mitteln aus öffentlichen Haushalten, die nicht als öffentliche Mittel im Sinne des § 6 Abs. 1 II. WoBauG gelten, Bauvorhaben im Rahmen des steuerbegünstigten Wohnungsbaues auch für Personen mit höherem Einkommen gefördert. Die im 2. Förderungsweg geförderten Wohnungen sind in der Regel nur solchen Personen zu überlassen, die gem. § 88a durch den Bezug der Wohnung eine öffentlich geförderte Wohnung frei machen oder deren Jahreseinkommen die in § 25 II. WoBauG bestimmte Einkommensgrenze nicht um mehr als 40 von Hundert übersteigt.

Im **3. Förderungsweg** werden gemäß § 88d II. WoBauG Mittel aus öffentlichen Haushalten zur Förderung des sozialen Wohnungsbaus abweichend von den Vorschriften der §§ 88 bis 88c vergeben. Mit dem 3. Förderungsweg wurde ein weiterer Förderweg eröffnet, der sich von den bisherigen Förderwegen insbesondere dadurch unterscheidet, daß die vom Staat gewährte Objektsubvention nicht mehr aus dem Kostenmietrecht abgeleistet wird und die Mietzins- und Belegungsbindung von vornherein zeitlich begrenzt werden können. Die Mittel gelten nicht als öffentliche Mittel im Sinne des § 6 Abs. 1 II. WoBauG.

Mittel aus öffentlichen Haushalten für den 1. Förderungsweg sind Finanzierungsmittel nach § 6 Abs. 1 II. WoBauG für den öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau. Zu ihnen zählen auch Mittel, die ohne über öffentliche Haushalte zu laufen, von Spezialinstituten (Landeskreditanstalten, Landestreuhandstellen u.ä.) global auf dem Kapitalmarkt beschafft und als öffentliche Baudarlehen eingesetzt werden. Dagegen zählen andere von Spezialinstituten beschaffte Kapitalmarktmittel, die unter Verbilligung durch Zinszuschüsse oder Annuitätshilfen eingesetzt werden, nicht zu den öffentlichen Mitteln.

Zu den **Kapitalmarktmitteln** gehören auch Mittel, die von Spezialinstituten (Landeskreditanstalten, Landestreuhandstellen u.ä.) auf dem Kapitalmarkt beschafft und unter Verbilligung durch Zinszuschüsse oder Annuitätshilfen zur Verfügung gestellt werden. Kapitalmarktmittel, die durch Annuitätshilfen oder Zinszuschüssen des Bundes oder Landes verbilligt bereitgestellt werden, sind als Darunterpostion gesondert nachgewiesen.

Sonstige Mittel sind alle übrigen Finanzierungsmittel, die weder zu den Mitteln aus öffentlichen Haushalten noch zu den Kapitalmarktmitteln rechnen. Hierzu zählen neben der Eigenleistung des Bauherrn bzw. des künftigen Erwerbers die Arbeitgeberdarlehen und Arbeitgeberzuschüsse (einschl. der Wohnungsfürsorgemittel für Angehörige des Öffentlichen Dienstes), die Aufbaudarlehen und die Hauptentschädigung nach dem Lastenausgleichsgesetz, sonstige aus öffentlichen Haushalten direkt bereitgestellte Mittel (z.B. Mittel des Bundesjugendplanes, der Kriegsfolgehilfe und des Grünen Planes sowie Mittel der Bundesanstalt für Arbeit, soweit sie nicht zu den Arbeitgeberdarlehen gehören), Mietdarlehen und Mietvorauszahlungen sowie sonstige Mittel, wie Verwandten- und Gefälligkeitsdarlehen u.ä.

Objektbezogene Beihilfen sind Beihilfen zur Deckung laufender Aufwendungen einschl. der für die Finanzierung zu entrichtenden Zinsen und Tilgungen (vgl. § 42 Abs. 1 und § 88 II. WoBauG). Als objektbezogene Beihilfen werden hier nur die vom Bund und den Ländern gewährten Mittel nachgewiesen.

Aufwendungsdarlehen sind - zunächst zins- und tilgungsfreie - Darlehen zur Deckung von laufenden Aufwendungen. Sie dienen einer von vornherein befristeten und der Höhe nach zeitlich gestaffelten Verbilligung der Mieten und Belastungen.

Annuitätshilfen sind Hilfen zur Deckung der für Darlehen des Kapitalmarktes aufzubringenden Zinsen und Tilgungen. Der zur Deckung der Zinsen dienende Teil der Annuitätshilfen wird in der Regel als Zuschuß, der zur Deckung der Tilgungen dienende Teil immer als Darlehen gewährt. Annuitätshilfen werden überwiegend für eine unbefristete Verbilligung der Mieten und Belastungen eingesetzt.

Zinszuschüsse zur Verbilligung von Kapitalmarktmitteln dienen in der Regel - ähnlich wie Aufwendungszuschüsse - einer befristeten und der Höhe nach gestaffelten Mieten- oder Lastenverbilligung.

Als **monatliche Miete** (§ 72 II. WoBauG) ist der Betrag anzugeben, der sich für die öffentlich geförderten Wohnungen des Gebäudes oder der Wirtschaftseinheit auf Grund der Wirtschaftlichkeitsberechnung für den Quadratmeter der Wohnfläche unter Berücksichtigung der öffentlichen Förderungsmittel durchschnittlich ergibt (Durchschnittsmiete). Maßgebend ist die Miete zum Bewilligungszeitpunkt (Bewilligungsmiete) und nicht zum Zeitpunkt der Schlußabrechnung des Bauvorhabens.

Mehrjähriger Überblick über die Bewilligungen im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau

Wohnungen Veranschlagte Kosten	Einheit	1986	1987	1988	1989	1990	1991	1992	1993
Geförderte Wohnungen insgesamt	Anzahl	631	489	489	418	649	889	1 379	1 552
davon:									
mit 1 und 2 Räumen	Anzahl	6	14	7	17	13	62	53	68
mit 3 Räumen	Anzahl	22	9	47	81	36	100	220	301
mit 4 Räumen	Anzahl	63	26	87	84	95	210	400	473
mit 5 Räumen	Anzahl	213	152	168	107	226	258	366	364
mit 6 Räumen	Anzahl	196	192	107	94	163	189	229	227
mit 7 und mehr Räumen	Anzahl	131	96	73	35	116	70	111	119
darunter:									
in Ein- und Zweifamilienhäusern ¹⁾	Anzahl	587	459	434	266	548	509	783	660
in Mehrfamilienhäusern	Anzahl	16	11	39	149	68	324	518	828
davon:									
Eigentümer- bzw. Eigentumswohnungen	Anzahl	606	474	446	235	547	480	643	636
Mietwohnungen	Anzahl	25	15	43	183	102	409	736	916
davon:									
in vollgeforderten reinen Wohnbauten	Anzahl	465	350	388	336	483	599	894	1 276
in sonst. Wohnbauten u. sonst. Gebäuden	Anzahl	166	139	101	82	166	290	485	276
Wohnfläche je geförderte Wohnung	qm	112,5	116,6	110,4	90,9	114,0	101,2	97,2	92,1
Wohnfläche je vollgeforderte Wohnung	qm	116,2	117,1	110,8	95,8	115,0	105,6	104,5	91,3
Von den Wohnungen insgesamt waren gefördert durch:									
Kapitalhilfen allein	Anzahl	403	352	217	327	124	749	1 113	1 269
Objektbezogene Beihilfen allein	Anzahl	228	137	272	91	525	140	266	283
Kapitalhilfen und objektbezogene Beihilfen gemischt (Mischförderung)	Anzahl	-	-	-	-	-	-	-	-
Veranschlagte Finanzierungsmittel	1 000 DM	199 628	166 387	154 581	100 674	196 695	231 264	356 058	415 033
davon:									
Öffentliche Mittel	1 000 DM	19 859	17 140	9 843	16 587	7 222	7 312	7 994	9 790
Kapitalmarktmittel	1 000 DM	81 798	68 245	72 411	40 206	90 884	117 965	189 864	230 780
Sonstige Mittel	1 000 DM	97 971	81 002	72 327	43 881	98 589	105 987	158 200	174 463
Veranschlagte Gesamtherstellungskosten je vollgeforderte Wohnung	DM	322 861	321 440	309 644	243 814	308 024	283 148	269 675	255 071
Veranschlagte reine Baukosten für vollgeforderte reine Wohnbauten									
je Wohnung	DM	263 838	268 482	250 930	198 249	249 651	229 920	220 978	205 307
je cbm umbauten Raum	DM	283	286	300	311	299	328	340	362
je qm Bruttowohnfläche	DM	2 271	2 286	2 264	2 069	2 171	2 177	2 114	2 249

1) Einschließlich Kleinsiedlerstellen.

BW 1: FOERDERUNGSVOLUMEN

GEBAEUDEART BAUHERR	FOER- DE- RUNGS- FAELLE	GE- BAEUDE (NEUBAU)	GEFOER- DERTE WOHN- FLAECHE	INS- GESAMT	GEFOERDERTE WOHNUNGEN DARUNTER			WOHN- BESITZ- WOHNUN- GEN	SONST.-GEFOERD. WOHNEINHEITEN DARUNTER INS- GESAMT	HEIM- PLAET- ZE (BET- TEN)		
					IN NEUBAUTEN		VOM GE- BAEUDE- EIGEN- TUMS- WOHNUN- GEN GENUTZT					
					ZU- SAMMEN	FERTIG- TEILBAU	ANZAHL					
1	2	1 000 QM	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
FOERDERUNG INSGESAMT												
A. GEBAEUDEARTEN												
WOHNGEBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	729	669	137	1488	1405	11	584	-	-	-	-	-
DAVON:												
WOHNGEBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	453	419	56	453	419	11	442	-	-	-	-	-
WOHNGEBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	173	150	22	202	170	-	142	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	1	1	0	5	5	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBAEUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	102	99	59	828	811	-	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME UND ZWAR FUER	-	-	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-
STUDENTEN	-	-	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SCHWESTERN U. PFLEGEPERSONAL	-	-	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-
BEHINDERTE	-	-	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLEINSTEHENDE BERUFSTAETIGE	-	-	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-
AELTERE MENSCHEN	-	-	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SONSTIGE GRUPPEN	-	-	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-
VON DEN WOHNGEBAEUDEN OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN SIND												
FAMILIENHEIME	584	544	73	590	549	11	581	-	-	-	-	-
GEBAEUDE MIT WOHNBSITZWOHNUNGEN	-	-	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	50	-	5	51	27	-	-	51	-	-	-	-
NICHTWOHNGEBAEUDE	5	2	1	13	6	-	1	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	784	671	143	1552	1438	11	585	51	-	-	-	-
DARUNTER:												
SANIERUNGSMASSNAHMEN IM SANIERUNGSGEBIET	7	4	0	8	5	-	6	-	-	-	-	-
AUSSERH. D. SANIERUNGSGEBIETES ENTWICKLUNGSMASSNAHMEN	1	1	0	1	1	-	1	-	-	-	-	-
B. BAUHERREN												
OFFENTLICHE BAUHERREN	6	5	2	27	21	-	-	-	-	-	-	-
UNTERFHMEN	20	20	24	350	347	-	-	-	-	-	-	-
DAVON:												
GEMEINN. WOHNUNGS- UND LAENDL. SIEDLUNGSUNTERNEHMEN	-	-	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SONSTIGE WOHNUNGSUNTERNEHMEN	17	17	22	318	315	-	-	-	-	-	-	-
IMMOBILIENFONDS	-	-	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SONSTIGE UNTERNEHMEN (OHNE WOHNUNGSUNTERNEHMEN)	3	3	2	32	32	-	-	-	-	-	-	-
PRIVATE HAUSHALTE	754	640	115	1127	1022	11	584	51	-	-	-	-
ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSCHARAKTER	4	6	3	48	48	-	1	-	-	-	-	-
ALLE BAUHERREN ZUSAMMEN	784	671	144	1552	1438	11	585	51	-	-	-	-
1. FOERDERUNGSWEG												
A. GEBAEUDEARTEN												
WOHNGEBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	122	110	15	123	111	-	122	-	-	-	-	-
DAVON:												
WOHNGEBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	92	82	11	92	82	-	92	-	-	-	-	-
WOHNGEBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	30	28	4	31	29	-	30	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBAEUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME UND ZWAR FUER	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
STUDENTEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SCHWESTERN U. PFLEGEPERSONAL	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
BEHINDERTE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLEINSTEHENDE BERUFSTAETIGE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
AELTERE MENSCHEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SONSTIGE GRUPPEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
VON DEN WOHNGEBAEUDEN OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN SIND												
FAMILIENHEIME	121	110	15	122	111	-	121	-	-	-	-	-
GEBAEUDE MIT WOHNBSITZWOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	13	-	1	13	1	-	-	13	-	-	-	-
NICHTWOHNGEBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	135	110	16	136	112	-	122	13	-	-	-	-
DARUNTER:												
SANIERUNGSMASSNAHMEN IM SANIERUNGSGEBIET	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
AUSSERH. D. SANIERUNGSGEBIETES ENTWICKLUNGSMASSNAHMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN

BW 1: FOERDERUNGSVOLUMEN

GEBAEUDEART BAUHERRR	GEOFOERDERTE WOHNUNGEN DARUNTER						SONST.GEOFOERD. WOHNHEITEN		HEIM- PLAET- ZE (BET- TEN)			
	FOER- DE- RUNGS- FAELLE	GE- BAEUE (NEUBAU)	GEOFOER- DERTE WOHN- FLAECHE	INS- GESAMT	IN NEUBAUTEN ZU- SAMMEN	FERTIG- TEILBAU	VOM GE- BAEUE- EIGEN- TUERS- WOHNUN- GEN GENUTZT	WOHN- BESITZ- WOHNUN- GEN	INS- GESAMT	DARUNTER FERTIG- TEILBAU (NEUBAU)		
	ANZAHL 1	ANZAHL 2	1 000 QM 3	4	5	6	ANZAHL 7	ANZAHL 8	9	10	11	12
NOCH: 1. FOERDERUNGSWEG												
B. BAUHERREN												
OEFFENTLICHE BAUHERREN UNTERNEHMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
DAVON:												
GEMEINN. WOHNUNGS- UND LAENDL. SIEDLUNGSUNTERNEHMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SONSTIGE WOHNUNGSUNTERNEHMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
IMMOBILIENFONDS	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SONSTIGE UNTERNEHMEN (OHNE WOHNUNGSUNTERNEHMEN)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
PRIVATE HAUSHALTE	135	110	17	136	112	-	122	13	-	-	-	-
ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSCHARAKTER	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE BAUHERREN ZUSAMMEN	135	110	17	136	112	-	122	13	-	-	-	-
2. FOERDERUNGSWEG												
A. GEBAEUDEARTEN												
WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	261	239	32	261	239	11	261	-	-	-	-	-
DAVON:												
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	191	177	24	191	177	11	191	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	70	62	8	70	62	-	70	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
UND ZWAR FUER												
STUDENTEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SCHWESTERN U. PFLEGEPERSONAL	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
BEHINDERTE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLEINSTEHENDE BERUFSTAETIGE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
AELTERE MENSCHEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SONSTIGE GRUPPEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
VON DEN WOHNGBAEUEDEN OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN SIND												
FAMILIENHEIME	261	239	32	261	239	11	261	-	-	-	-	-
GEBAEUDE MIT WOHNBSITZWOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	22	-	2	22	16	-	-	22	-	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	283	239	34	283	255	11	261	22	-	-	-	-
DARUNTER:												
SANIERUNGSMASSNAHMEN	6	3	0	6	3	-	6	-	-	-	-	-
IM SANIERUNGSGEBIET	6	3	0	6	3	-	6	-	-	-	-	-
AUSSERH. D. SANIERUNGSGEBIETES	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ENTWICKLUNGSMASSNAHMEN	1	1	0	1	1	-	1	-	-	-	-	-
B. BAUHERREN												
OEFFENTLICHE BAUHERREN UNTERNEHMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
DAVON:												
GEMEINN. WOHNUNGS- UND LAENDL. SIEDLUNGSUNTERNEHMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SONSTIGE WOHNUNGSUNTERNEHMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
IMMOBILIENFONDS	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SONSTIGE UNTERNEHMEN (OHNE WOHNUNGSUNTERNEHMEN)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
PRIVATE HAUSHALTE	282	238	34	282	254	11	268	22	-	-	-	-
ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSCHARAKTER	1	1	0	1	1	-	1	-	-	-	-	-
ALLE BAUHERREN ZUSAMMEN	283	239	34	283	255	11	261	22	-	-	-	-
3. FOERDERUNGSWEG												
A. GEBAEUDEARTEN												
WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	346	320	90	1104	1055	-	201	-	-	-	-	-
DAVON:												
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	170	160	21	170	160	-	159	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	73	60	10	101	79	-	42	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	1	1	0	5	5	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	102	99	59	828	811	-	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
UND ZWAR FUER												
STUDENTEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SCHWESTERN U. PFLEGEPERSONAL	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
BEHINDERTE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLEINSTEHENDE BERUFSTAETIGE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN

SW 1: FOERDERUNGSVOLUMEN

GEBAEUDEART BAUHERR	GEOFOERD. WOHNUNGEN DARUNTER							SONST. GEOFOERD. WOHNHEINHEITEN		HEIN- PLAET- ZE (BET- TEN)		
	FOER- DE- RUNG- FAELLE	GE- BAEUDE (NEUBAU)	GEOFOER- DERTE WOHN- FLAECHE	INS- GESAMT	IN NEUBAUTEN ZU- SAMMEN	FERTIG- TEILBAU	VOM GE- BAEUDE- EIGEN- TUERS- WOHNUN- GEN GENUTZT	WOHN- BESITZ- WOHNUN- GEN	INS- GESAMT	DARUNTER FERTIG- TEILBAU (NEUBAU)	PLAET- ZE (BET- TEN)	
	ANZAHL 1	1 000 QM 2	3	4	5	6	7	ANZAHL 8	9	10	11	12
NOCH: 3. FOERDERUNGSWEG												
AELTERE MENSCHEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SONSTIGE GRUPPEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
VON DEN WOHNGEBAEUDEN OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN SIND												
FAMILIENHEIME	202	195	26	207	199	-	199	-	-	-	-	-
GEBAEUDE MIT WOHNBSITZWOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	15	-	2	16	10	-	-	16	-	-	-	-
NICHTWOHNGEBAEUDE	5	2	1	13	6	-	1	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	366	322	93	1133	1071	-	202	16	-	-	-	-
DARUNTER:												
SANIERUNGSMASSNAHMEN	1	1	0	2	2	-	-	-	-	-	-	-
IM SANIERUNGSGEBIET	1	1	0	2	2	-	-	-	-	-	-	-
AUSSERH. D. SANIERUNGSGEBIETES	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ENTWICKLUNGSMASSNAHMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
B. BAUHERREN												
OEFFENTLICHE BAUHERREN	6	5	2	27	21	-	-	-	-	-	-	-
UNTERNEHMEN	20	20	24	350	347	-	-	-	-	-	-	-
DAVON:												
GEMEINN. WOHNUNGS- UND LAENDL. SIEDLUNGSUNTERNEHMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SONSTIGE WOHNUNGSUNTERNEHMEN	17	17	22	316	315	-	-	-	-	-	-	-
IMMOBILIENFONDS	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SONSTIGE UNTERNEHMEN (OHNE WOHNUNGSUNTERNEHMEN)	3	3	2	32	32	-	-	-	-	-	-	-
PRIVATE HAUSHALTE	337	292	64	709	656	-	202	16	-	-	-	-
ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSCHARAKTER	3	5	3	47	47	-	-	-	-	-	-	-
ALLE BAUHERREN ZUSAMMEN	366	322	93	1133	1071	-	202	16	-	-	-	-
1. UND 2. FOERDERUNGSWEG GEMISCHT												
A. GEBAEUDEARTEN												
WOHNGERAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
DAVON:												
WOHNGERAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGERAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGERAEUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
UND ZWAR FUER	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
STUDENTEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SCHWESTERN U. PFLEGEPERSONAL	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
BEHINDERTE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLEINSTEHENDE BERUFSSTAELIGE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
AELTERE MENSCHEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SONSTIGE GRUPPEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
VON DEN WOHNGEBAEUDEN OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN SIND												
FAMILIENHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
GEBAEUDE MIT WOHNBSITZWOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGERAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
NICHTWOHNGERAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
DARUNTER:												
SANIERUNGSMASSNAHMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
IM SANIERUNGSGEBIET	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
AUSSERH. D. SANIERUNGSGEBIETES	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ENTWICKLUNGSMASSNAHMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
B. BAUHERREN												
OEFFENTLICHE BAUHERREN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
UNTERNEHMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
DAVON:												
GEMEINN. WOHNUNGS- UND LAENDL. SIEDLUNGSUNTERNEHMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SONSTIGE WOHNUNGSUNTERNEHMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
IMMOBILIENFONDS	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SONSTIGE UNTERNEHMEN (OHNE WOHNUNGSUNTERNEHMEN)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
PRIVATE HAUSHALTE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSCHARAKTER	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE BAUHERREN ZUSAMMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN

BW 2A: GEFORDERTE WOHN-EINHEITEN NACH DER RAUMZAHL

GEBAEUDEART	INSGESAMT	WOHNUNGEN DAVON MIT							SONST. GEFOER- DERTE WOHN- EIN- HEITEN
		1	2	3	4	5	6	7 U. MEHR	
		WOHNRAEUMEN (EINSCHL. KUECHE)							
		ANZAHL							
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
FOERDERUNG INSGESAMT									
WOHN- GEBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	1488	13	51	293	455	341	218	117	-
DAVON:									
WOHN- GEBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	453	2	7	8	29	143	167	97	-
WOHN- GEBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	202	1	6	20	38	81	37	19	-
KLEIN- SIEDLERSTELLEN	5	-	-	-	5	-	-	-	-
WOHN- GEBAEUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	828	10	38	265	383	117	14	1	-
WOHN- HEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHN- GEBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	51	-	3	5	15	18	8	2	-
NICHT- WOHN- GEBAEUDE	13	-	1	3	3	5	1	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	1552	13	55	301	473	364	227	119	-
DARUNTER:									
GEBAEUDE MIT WOHN- BESITZWOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1. FOERDERUNGSWEG									
WOHN- GEBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	123	1	-	4	12	39	44	23	-
DAVON:									
WOHN- GEBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	92	1	-	2	5	30	37	17	-
WOHN- GEBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	31	-	-	2	7	9	7	6	-
KLEIN- SIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHN- GEBAEUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHN- HEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHN- GEBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	13	-	1	1	6	3	1	1	-
NICHT- WOHN- GEBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	136	1	1	5	18	42	45	24	-
DARUNTER:									
GEBAEUDE MIT WOHN- BESITZWOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2. FOERDERUNGSWEG									
WOHN- GEBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	261	2	10	8	5	85	95	56	-
DAVON:									
WOHN- GEBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	191	1	7	5	2	54	77	45	-
WOHN- GEBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	70	1	3	3	3	31	18	11	-
KLEIN- SIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHN- GEBAEUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHN- HEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHN- GEBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	22	-	1	2	3	10	5	1	-
NICHT- WOHN- GEBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	283	2	11	10	8	95	100	57	-
DARUNTER:									
GEBAEUDE MIT WOHN- BESITZWOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-
3. FOERDERUNGSWEG									
WOHN- GEBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	1104	10	41	281	438	217	79	38	-
DAVON:									
WOHN- GEBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	170	-	-	1	22	59	53	35	-
WOHN- GEBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	101	-	3	15	28	41	12	2	-
KLEIN- SIEDLERSTELLEN	5	-	-	-	5	-	-	-	-
WOHN- GEBAEUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	828	10	38	265	383	117	14	1	-
WOHN- HEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHN- GEBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	16	-	1	2	6	5	2	-	-
NICHT- WOHN- GEBAEUDE	13	-	1	3	3	5	1	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	1133	10	43	286	447	227	82	38	-
DARUNTER:									
GEBAEUDE MIT WOHN- BESITZWOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1. UND 2. FOERDERUNGSWEG GEMISCHT									
WOHN- GEBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-
DAVON:									
WOHN- GEBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHN- GEBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KLEIN- SIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHN- GEBAEUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHN- HEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHN- GEBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-
NICHT- WOHN- GEBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-
DARUNTER:									
GEBAEUDE MIT WOHN- BESITZWOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN

BW ZB: GEFÖRDERTE WOHNFLÄCHE NACH DER RAUMZAHL

GEBÄUDEART	WOHNUNGEN INSGESAMT	WOHNFLÄCHE DER DAVON IN WOHNUNGEN MIT							SONSTIGEN GEFÖR- DERTEN WOHN- EINHEITEN	
		1	2	3	4	5	6	7 U. MEHR		
		1 000 qm								
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	
FÖRDERUNG INSGESAMT										
WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	138	0	2	17	37	36	29	17	-	
DAVON:										
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	57	0	0	0	3	17	23	14	-	
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	22	0	0	1	4	9	5	3	-	
KLEINSIEDLERSTELLEN	0	-	-	-	0	-	-	-	-	
WOHNGEBÄUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	59	0	2	16	30	10	1	0	-	
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN NICHTWOHNGEBÄUDE	5 0	- -	0 0	0 0	2 0	2 0	1 0	0 -	- -	
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	143	0	2	17	39	38	30	17	-	
DARUNTER: GEBÄUDE MIT WOHNBSITZWONNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
1. FÖRDERUNGSWEG										
WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	16	0	-	0	2	5	6	3	-	
DAVON:										
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	12	0	-	0	1	4	5	2	-	
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	4	-	-	0	1	1	1	1	-	
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
WOHNGEBÄUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN NICHTWOHNGEBÄUDE	1 -	- -	0 -	0 -	1 -	0 -	0 -	0 -	- -	
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	17	0	0	0	3	5	6	3	-	
DARUNTER: GEBÄUDE MIT WOHNBSITZWONNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
2. FÖRDERUNGSWEG										
WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	31	0	0	0	0	9	13	9	-	
DAVON:										
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	24	0	0	0	0	6	11	7	-	
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	7	0	0	0	0	3	2	2	-	
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
WOHNGEBÄUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN NICHTWOHNGEBÄUDE	2 -	- -	0 -	0 -	0 -	1 -	1 -	0 -	- -	
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	33	0	0	0	0	10	14	9	-	
DARUNTER: GEBÄUDE MIT WOHNBSITZWONNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
3. FÖRDERUNGSWEG										
WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	91	0	2	17	35	22	10	5	-	
DAVON:										
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	21	-	-	0	2	7	7	5	-	
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	11	-	0	1	3	5	2	0	-	
KLEINSIEDLERSTELLEN	0	-	-	-	0	-	-	-	-	
WOHNGEBÄUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	59	0	2	16	30	10	1	0	-	
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN NICHTWOHNGEBÄUDE	2 0	- -	0 0	0 0	1 0	1 0	0 0	- -	- -	
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	93	0	2	17	36	23	10	5	-	
DARUNTER: GEBÄUDE MIT WOHNBSITZWONNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
1. UND 2. FÖRDERUNGSWEG GEMISCHT										
WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
DAVON:										
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
WOHNGEBÄUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN NICHTWOHNGEBÄUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
DARUNTER: GEBÄUDE MIT WOHNBSITZWONNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	

1) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN

BW 3: GEFOERDERTE WOHNUNGEN NACH FOERDERUNGSART UND ZWECKBINDUNG

FOERDERUNGSART ZWECKBINDUNG	GEFOERDERTE WOHNUNGEN INSGESAMT	DAVON GEFOERDERT IM					DARUNTER 1. FOERDE- RUNGSWEG
		1. FOERDE- RUNGSWEG	2. FOERDE- RUNGSWEG	3. FOERDE- RUNGSWEG	1. UND 2. FOERDE- RUNGSWEG GEMISCHT	ANZAHL	
		2	3	4	5		
A. FOERDERUNGSART							
FOERDERUNG MIT KAPITALHILFEN ALLEIN	1269	136	-	1133	-	-	
FOERDERUNG MIT OBJEKTBEZOGENEN BEI- HILFEN ALLEIN	283	-	283	-	-	-	
FOERDERUNG MIT KAPITALHILFEN UND OBJEKTBEZOGENEN BEIHILFEN GEMISCHT (MISCHFOERDERUNG)	-	-	-	-	-	-	
ALLE FOERDERUNGSARTEN ZUSAMMEN	1552	136	283	1133	-	-	
B. ZWECKBINDUNG							
ZWECKGEBUNDENE WOHNUNGEN FUER							
JUNGE EHEPAARE	99	85	-	14	-	-	
KINDERREICHE FAMILIEN	35	35	-	-	-	-	
DARUNTER							
EIGENGENUTZTE WOHNUNGEN DER GEBAEUDEEIGENTUMER IN							
FAMILIENHEIMEN	30	30	-	-	-	-	
AELTERE MENSCHEN	-	-	-	-	-	-	
LAG-BERECHTIGTE	-	-	-	-	-	-	
DARUNTER							
EIGENGENUTZTE WOHNUNGEN DER GEBAEUDEEIGENTUMER IN							
FAMILIENHEIMEN	-	-	-	-	-	-	
SCHWERBEHINDERTE	6	6	-	-	-	-	
ZUGEWANDERTE AUS DER DDR UND							
AUSSIEDLER AUS OSTEUROPAEISCHEN LAENDERN	-	-	-	-	-	-	
BESCHAEFTIGTE IN DER LANDWIRTSCHAFT	-	-	-	-	-	-	
AUSLAENDISCHE ARBEITNEHMER	-	-	-	-	-	-	
INLAENDISCHE ARBEITNEHMER BESTIMMTER WIRTSCHAFTSBETRIEBE	-	-	-	-	-	-	

BW 4: FOERDERUNGSMITTEL NACH GEBAEUDEARTEN

GEBAEUDEART	BUNDES-/LANDESMITTEL FUER DEN		OBJEKT- BEZOGENE BEIHILFEN INS- GESAMT 1)	AUF- WENDUNGS- DARLEHEN	AUF- WENDUNGS- ZUSCHUESSE	DAVON ANNUITAETSHILFEN DAVON ZUR			ZINSZU- SCHUESSE	
	1. FOERDE- RUNGSWEG	2. FOERDE- RUNGSWEG				INSGESAMT	ZINSVER- BILLIGUNG	TILGUNG		
	1	2	3	4	5 1 000 DM	6	7	8	9	
FOERDERUNG INSGESAMT										
WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	8314	-	1388	1388	-	-	-	-	-	
DAVON:										
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 2)	6182	-	1020	1020	-	-	-	-	-	
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 2)	2132	-	368	368	-	-	-	-	-	
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
WOHNGBAEUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
WOHNGBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN NICHTWOHNGBAEUDE	890	-	106	106	-	-	-	-	-	
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	9204	-	1494	1494	-	-	-	-	-	
DARUNTER:										
GEBAEUDE MIT WOHNBSITZWOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
1. FOERDERUNGSWEG										
WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	8314	-	-	-	-	-	-	-	-	
DAVON:										
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 2)	6182	-	-	-	-	-	-	-	-	
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 2)	2132	-	-	-	-	-	-	-	-	
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
WOHNGBAEUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
WOHNGBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN NICHTWOHNGBAEUDE	890	-	-	-	-	-	-	-	-	
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	9204	-	-	-	-	-	-	-	-	
DARUNTER:										
GEBAEUDE MIT WOHNBSITZWOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
DAVON: FOERDERUNG MIT KAPITALHILFEN ALLEIN										
WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	8314	-	-	-	-	-	-	-	-	
DAVON:										
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 2)	6182	-	-	-	-	-	-	-	-	
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 2)	2132	-	-	-	-	-	-	-	-	
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
WOHNGBAEUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
WOHNGBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN NICHTWOHNGBAEUDE	890	-	-	-	-	-	-	-	-	
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	9204	-	-	-	-	-	-	-	-	
DARUNTER:										
GEBAEUDE MIT WOHNBSITZWOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
FOERDERUNG MIT OBJEKTBEZOGENEN BEIHILFEN ALLEIN										
WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
DAVON:										
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 2)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 2)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
WOHNGBAEUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
WOHNGBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
DARUNTER:										
GEBAEUDE MIT WOHNBSITZWOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
MISCHFOERDERUNG										
WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
DAVON:										
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 2)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 2)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
WOHNGBAEUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
WOHNGBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
DARUNTER:										
GEBAEUDE MIT WOHNBSITZWOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	

1) ERSTE JAHRESRATE.- 2) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN.

BW 4: FOERDERUNGSMITTEL NACH GEBAEUDEARTEN

GEBAEUDEART	BUNDES-/LANDESMITTEL FUER DEN		OBJEKT- BEZOGENE BEIHELLEN INS- GESAMT 1)	AUF- WENDUNGS- DARLEHEN	AUF- WENDUNGS- ZUSCHUESSE	DAVON ANNUITAETSHILFEN DAVON ZUR			ZINSZU- SCHUESSE	
	1.FOERDE- RUNGSWEG	2.FOERDE- RUNGSWEG				INSGESAMT	ZINSVER- BILLIGUNG	TILGUNG		
	1	2	3	4	5 1 000 DM	6	7	8	9	
2. FOERDERUNGSWEG										
WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	-	-	1388	1388	-	-	-	-	-	-
DAVON:										
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 2)	-	-	1020	1020	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 2)	-	-	368	368	-	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	106	106	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	-	-	1494	1494	-	-	-	-	-	-
DARUNTER:										
GEBAEUDE MIT WOHNBSITZWOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
3. FOERDERUNGSWEG										
WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
DAVON:										
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 2)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 2)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
DARUNTER:										
GEBAEUDE MIT WOHNBSITZWOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1. UND 2. FOERDERUNGSWEG GEMISCHT										
WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
DAVON:										
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 2)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 2)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
DARUNTER:										
GEBAEUDE MIT WOHNBSITZWOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1) ERSTE JAHRERATE.- 2) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN.

BWS. VERANSCHLAGTE FINANZIERUNGSMITTEL NACH FINANZIERUNGSQUELLEN

FINANZIERUNGSQUELLE	FOERDERUNG INSGESAMT	1. FOERDE- RUNGSWEG	DAVON						1. UND 2. FOERDE- RUNGSWEG GEMISCHT
			WOHNGBAEUDE 1) MIT		DARUNTER: WOHN- GEBAEUDE MIT		2. FOERDE- RUNGSWEG	3. FOERDE- RUNGSWEG	
			1 UND 2	3 UND MEHR	WOHN- MIT	WOHN- EIGENTUMS- WOHNUNGEN			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
1. MITTEL AUS OEFFENTLICHEN HAUSHALTEN									
BUNDES-/LANDESMITTEL									
FUER DEN 1. FOERDERUNGSWEG	9204	9204	8314	-	-	890	-	-	-
DARUNTER									
FAMILIENZUSATZDARLEHEN	651	651	590	-	-	61	-	-	-
FUER DEN 2. FOERDERUNGSWEG	-	-	-	-	-	-	-	-	-
MITTEL DER GEMEINDEN UND GEMEINDE- VERBAEENDE	586	-	-	-	-	-	-	586	-
MITTEL AUS OEFFENTLICHEN HAUSHALTEN INSGESAMT	9790	9204	8314	-	-	890	-	586	-
2. KAPITALMARKTMITTEL									
PFANDBRIEFINSTITUTE	9766	2899	2708	-	-	191	868	5999	-
SPARKASSEN	63350	3646	3398	-	-	248	14164	45540	-
PRIVATVERSICHERUNGEN	4672	1128	1128	-	-	-	1581	1963	-
SOZIALVERSICHERUNGEN	134	8	8	-	-	-	56	70	-
BAUSPARKASSEN	22844	2715	2490	-	-	226	11534	8595	-
SONSTIGE GELDINSTITUTE	130014	7170	7003	-	-	167	29397	93447	-
KAPITALMARKTMITTEL INSGESAMT	230780	17566	16735	-	-	832	57600	155614	-
DARUNTER VERBILLLIGT DURCH:									
ANNUITAETSSTILFEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ZINZSUSCHUESSE	-	-	-	-	-	-	-	-	-
3. SONSTIGE MITTEL									
ARBEITGEBERDARLEHEN UND -ZUSCHUESSE	5569	2729	2399	-	-	330	1414	1426	-
AUFBAUDARLEHEN U. HAUPTENTSCHEADIGUNG	368	340	340	-	-	-	-	28	-
SONSTIGE AUS OEFFENTLICHEN HAUS- HALTEN DIREKT BEREITGESTELLTE MITTEL (OHNE DIE UNTER 1.)	4215	-	-	-	-	-	-	4215	-
MIETERDARLEHEN U. MIETVORAUSZAHLUNGEN	127	-	-	-	-	-	-	127	-
EIGENLEISTUNGEN	162004	22697	21096	-	-	1601	48580	90727	-
DARUNTER VON ERWERBERN VON WOHNBSITZBRIEFEN	189	-	-	-	-	-	189	-	-
SONSTIGEN IMMOBILIENZERTIFIKATEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SONSTIGES	2180	80	80	-	-	-	-	2100	-
SONSTIGE MITTEL INSGESAMT	174463	25846	23915	-	-	1931	49994	98623	-
SUMME ALLER FINANZIERUNGSMITTEL (GESAMTKOSTEN)	415033	52616	48964	-	-	3653	107594	254823	-

1) WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME, EINSCHL. KLEINSIEDLERSTELLEN).

LFD. NR.	GEBAEIDFART	FOERDE- RUNGS- FAELLE	GRUND- STUECKS- FLAECHE	GEBAEUDE	RAUMINHALT	GEFOERDERTE WOHN- FLAECHE	GEFOERDERTE WOHNUNGEN	SONSTIGE GEFOERDERTE
		ANZAHL 1	1 000 QM 2	ANZAHL 3	1 000 CBM 4	1 000 QM 5	ANZAHL 6	ANZAHL 7
A: GEBAEUDE NICHT AUF								
ALLE BAU								
1	WOHNGEBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	419	321	419	389	54	419	-
2	WOHNGEBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	19	18	21	22	4	42	-
3	KLEINSIEDLERSTELLEN	1	2	1	2	0	5	-
4	WOHNGEBAEUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	89	111	91	296	56	783	-
5	WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-
6	WOHNGEBAEUDE OHNE EIGENTUMSW. ZUS. DARUNTER:	528	452	532	789	114	1249	-
7	GEBAEUDE MIT WOHNBSITZWOHNUNGEN AUSSERDEM:	-	-	-	-	-	-	-
8	EIGENTUMSWOHNUNGEN	26	-	-	-	3	27	-
DAVON: KONVEN								
9	WOHNGEBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	408	310	408	380	53	408	-
10	WOHNGEBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	19	18	21	22	4	42	-
11	KLEINSIEDLERSTELLEN	1	2	1	2	0	5	-
12	WOHNGEBAEUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	89	111	91	296	56	783	-
13	WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-
14	WOHNGEBAEUDE OHNE EIGENTUMSW. ZUS. DARUNTER:	517	441	521	700	113	1238	-
15	GEBAEUDE MIT WOHNBSITZWOHNUNGEN AUSSERDEM:	-	-	-	-	-	-	-
16	EIGENTUMSWOHNUNGEN	26	-	-	-	3	27	-
FERTIG								
17	WOHNGEBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	11	11	11	9	1	11	-
18	WOHNGEBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	-	-	-	-	-	-	-
19	KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-
20	WOHNGEBAEUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	-	-	-	-	-	-	-
21	WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-
22	WOHNGEBAEUDE OHNE EIGENTUMSW. ZUS. DARUNTER:	11	11	11	9	1	11	-
23	GEBAEUDE MIT WOHNBSITZWOHNUNGEN AUSSERDEM:	-	-	-	-	-	-	-
24	EIGENTUMSWOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-
GEMEINNUETZIGE WOHNUNGS-								
25	WOHNGEBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	-	-	-	-	-	-	-
26	WOHNGEBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	-	-	-	-	-	-	-
27	KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-
28	WOHNGEBAEUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	-	-	-	-	-	-	-
29	WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-
30	WOHNGEBAEUDE OHNE EIGENTUMSW. ZUS. DARUNTER:	-	-	-	-	-	-	-
31	GEBAEUDE MIT WOHNBSITZWOHNUNGEN AUSSERDEM:	-	-	-	-	-	-	-
32	EIGENTUMSWOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-
PRIVATE								
33	WOHNGEBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	418	321	418	388	54	418	-
34	WOHNGEBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	17	15	17	19	3	34	-
35	KLEINSIEDLERSTELLEN	1	2	1	2	0	5	-
36	WOHNGEBAEUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	67	64	67	138	28	382	-
37	WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-
38	WOHNGEBAEUDE OHNE EIGENTUMSW. ZUS. DARUNTER:	503	402	503	547	85	839	-
39	GEBAEUDE MIT WOHNBSITZWOHNUNGEN AUSSERDEM:	-	-	-	-	-	-	-
40	EIGENTUMSWOHNUNGEN	26	-	-	-	3	27	-
B: GEBAEUDE AUF								
41	WOHNGEBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	-	-	-	-	-	-	-
42	WOHNGEBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	-	-	-	-	-	-	-
43	KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-
44	WOHNGEBAEUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	-	-	-	-	-	-	-
45	WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-
46	WOHNGEBAEUDE OHNE EIGENTUMSW. ZUS. DARUNTER:	-	-	-	-	-	-	-
47	GEBAEUDE MIT WOHNBSITZWOHNUNGEN AUSSERDEM:	-	-	-	-	-	-	-
48	EIGENTUMSWOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-

1) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN

DAVON KOSTEN

GESAMTKOSTEN	DES BAUGRUNDSTUECKES	DER ERSCHLIESSUNG	DES BAUWERKES	DER AUSSENANLAGEN	DES GERÄTES U. D. ZUSÄTZLICHEN MASSNAHMEN	BAUNEKENKOSTEN	LFD. NR.
8	9	10	1 000 DM 11	12	13	14	
ERBBAURECHTSGRUNDSTUECK							
HERREN							
155310	21275	216	133933	4235	-	5651	1
9130	872	8	7563	290	-	397	2
820	120	-	635	25	-	40	3
143324	11256	702	114298	3792	-	13276	4
-	-	-	-	-	-	-	5
318584	33523	926	256429	8342	-	19364	6
-	-	-	-	-	-	-	7
7904	394	2	7223	132	-	153	8
ATIONELLER BAU							
161065	20639	216	130595	4110	-	5505	9
9130	872	8	7563	290	-	397	10
820	120	-	635	25	-	40	11
143324	11256	702	114298	3792	-	13276	12
-	-	-	-	-	-	-	13
314339	32887	926	253091	8217	-	19218	14
-	-	-	-	-	-	-	15
7904	394	2	7223	132	-	153	16
TEILBAU							
4245	636	-	3338	125	-	146	17
-	-	-	-	-	-	-	18
-	-	-	-	-	-	-	19
-	-	-	-	-	-	-	20
-	-	-	-	-	-	-	21
4245	636	-	3338	125	-	146	22
-	-	-	-	-	-	-	23
-	-	-	-	-	-	-	24
UND LAENDL. SIEDLUNGSUNTERNEHMEN							
-	-	-	-	-	-	-	25
-	-	-	-	-	-	-	26
-	-	-	-	-	-	-	27
-	-	-	-	-	-	-	28
-	-	-	-	-	-	-	29
-	-	-	-	-	-	-	30
-	-	-	-	-	-	-	31
-	-	-	-	-	-	-	32
HAUSHALTE							
165023	21246	216	133690	4235	-	5636	33
7554	872	8	6156	237	-	281	34
820	120	-	635	25	-	40	35
62683	5572	268	51798	1698	-	3347	36
-	-	-	-	-	-	-	37
236080	27810	492	192279	6195	-	9304	38
-	-	-	-	-	-	-	39
7904	394	2	7223	132	-	153	40
ERBBAURECHTSGRUNDSTUECK							
-	-	-	-	-	-	-	41
-	-	-	-	-	-	-	42
-	-	-	-	-	-	-	43
-	-	-	-	-	-	-	44
-	-	-	-	-	-	-	45
-	-	-	-	-	-	-	46
-	-	-	-	-	-	-	47
-	-	-	-	-	-	-	48

BW 7: MIETE UND BELASTUNG DER GEFORDERTEN WOHNUNGEN

MIETE, BELASTUNG	GEFORDERTE WOHNUNGEN INSGESAMT	DAVON			1. UND 2. FOERDE- RUNGSWEG GENISCHT
		1. FOERDE- RUNGSWEG	2. FOERDE- RUNGSWEG	3. FOERDE- RUNGSWEG	
	1	2			
MIETWOHNUNGEN IN WOHNGBAUEUDEN MIT 3 WOHNUNGEN UND MEHR 1) (ANZAHL)	811	-	-	811	-
DAVON MIT MONATLICHER MIETE JE QM WOHNFLAECHE VON...BIS UNTER...DM					
UNTER 4,00	-	-	-	-	-
4,00 - 4,50	-	-	-	-	-
4,50 - 5,00	-	-	-	-	-
5,00 - 5,50	-	-	-	-	-
5,50 - 6,00	-	-	-	-	-
6,00 - 6,50	11	-	-	11	-
6,50 - 7,00	217	-	-	217	-
7,00 - 7,50	128	-	-	128	-
7,50 - 8,00	-	-	-	-	-
8,00 - 8,50	455	-	-	455	-
8,50 - 9,00	-	-	-	-	-
9,00 - 9,50	-	-	-	-	-
9,50 - 10,00	-	-	-	-	-
10,00 - 11,00	-	-	-	-	-
11,00 - 12,00	-	-	-	-	-
12,00 - 13,00	-	-	-	-	-
13,00 - 14,00	-	-	-	-	-
14,00 - 15,00	-	-	-	-	-
15,00 - 16,00	-	-	-	-	-
16,00 U MEHR	-	-	-	-	-
DURCHSCHNITTLICHE MIETE JE QM (DM)	7,41	-	-	7,41	-
1) OHNE WOHNHEIME.					
EIGENTUMSWOHNUNGEN UND EIGENGENUTZTE WOHNUNGEN I. FAMILIENHEIMEN (ANZ.)	567	111	255	201	-
DAVON MIT MONATL. BELASTUNG JE QM WOHNFLAECHE VON...BIS UNTER...DM					
UNTER 5,00	16	7	-	9	-
5,00 - 5,50	4	-	-	4	-
5,50 - 6,00	6	3	-	3	-
6,00 - 6,50	4	1	1	2	-
6,50 - 7,00	10	3	2	5	-
7,00 - 7,50	13	2	6	5	-
7,50 - 8,00	15	7	2	6	-
8,00 - 8,50	12	3	3	6	-
8,50 - 9,00	17	3	4	10	-
9,00 - 9,50	19	3	5	11	-
9,50 - 10,00	16	3	3	10	-
10,00 - 11,00	29	7	8	14	-
11,00 - 12,00	78	15	36	27	-
12,00 - 13,00	60	15	23	22	-
13,00 - 14,00	49	9	24	16	-
14,00 - 15,00	52	11	24	17	-
15,00 - 16,00	31	6	15	10	-
16,00 - 17,00	-	-	-	-	-
17,00 - 19,00	43	5	26	12	-
19,00 U MEHR	48	1	39	8	-
DURCHSCHNITTL. BELASTUNG JE QM (DM)	13,06	11,48	14,87	11,64	-
HILFSZEILE (A)	6012,50	-	-	6012,50	-
HILFSZEILE (B)	7403,67	1273,78	3791,16	2338,73	-

BW 8: BEWILLIGUNGEN IN KREISFREIEN STAEDTEN UND KREISEN
FOERDERUNG INSGESAMT

GEBIET	FOERDERUNGSMITTEL				GEOFOERDERTE WOHNUNGEN					HEIM- PLAET- ZE (BET- TEN)	DURCH- SCHNITT LICHE MIETE JE QM WOHNFL 3) DM
	BUNDES-/LANDESMITTEL		OBJEKT- BEZOGENE BEIHLIFEN1)	INS- GESAMT	WOHNGB. 2) MIT		SONSTIGE GEOFOERD- DERTE	HEIM- PLAET- ZE (BET- TEN)	DURCH- SCHNITT LICHE MIETE JE QM WOHNFL 3) DM		
	1. FOERDE- RUNGSWEG	3. FOER- DERUNGSWEG			1 U.	2 3 U.MEHR WOHNUNGEN					
	1	2	3	4	5	6	7	8	9		
KREISE											
041 000	2050	-	190	357	98	242	-	14	-	-	7,60
042 000	442	-	285	296	130	163	-	3	-	-	7,31
043 000	1633	-	181	177	76	79	-	13	-	-	6,77
044 000	2241	-	324	287	142	139	-	6	-	-	7,02
045 000	1394	-	239	237	91	140	-	6	-	-	7,79
046 000	1444	-	275	198	123	65	-	9	-	-	7,76
REGIERUNGSBEZIRK 0	9204	-	1494	1552	660	828	-	51	-	-	7,41
LAND INSGESAMT	9204	-	1494	1552	660	828	-	51	-	-	7,41
SUMME DER KREISFREIEN STAEDTE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SUMME DER KREISE	9204	-	1494	1552	660	828	-	51	-	-	7,41

1) ERSTE JAHRESRATE.- 2) WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME EINSCHL. KLEINSIEDLERSTELLEN).-
3) IN WOHNGBAEUDEN MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME).

BW 8: BEWILLIGUNGEN IN KREISFREIEN STAEDTEN UND KREISEN
1.FOERDERUNGSWEG

GEBIET	FOERDERUNGSMITTEL				GEOFOERDERTE WOHNUNGEN					HEIM- PLAET- ZE (BET- TEN)	DURCH- SCHNITT LICHE MIETE JE QM WOHNFL 3) DM
	BUNDES-/LANDESMITTEL		OBJEKT- BEZOGENE BEIHLIFEN1)	INS- GESAMT	WOHNGB. 2) MIT		SONSTIGE GEOFOERD- DERTE	HEIM- PLAET- ZE (BET- TEN)	DURCH- SCHNITT LICHE MIETE JE QM WOHNFL 3) DM		
	1. FOERDE- RUNGSWEG	3. FOER- DERUNGSWEG			1 U.	2 3 U.MEHR WOHNUNGEN					
	1	2	3	4	5	6	7	8	9		
KREISE											
041 000	2050	-	-	32	26	-	-	6	-	-	-
042 000	442	-	-	5	5	-	-	-	-	-	-
043 000	1633	-	-	24	20	-	-	4	-	-	-
044 000	2241	-	-	38	37	-	-	1	-	-	-
045 000	1394	-	-	17	17	-	-	-	-	-	-
046 000	1444	-	-	20	18	-	-	2	-	-	-
REGIERUNGSBEZIRK 0	9204	-	-	136	123	-	-	13	-	-	-
LAND INSGESAMT	9204	-	-	136	123	-	-	13	-	-	-
SUMME DER KREISFREIEN STAEDTE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SUMME DER KREISE	9204	-	-	136	123	-	-	13	-	-	-

1) ERSTE JAHRESRATE.- 2) WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME EINSCHL. KLEINSIEDLERSTELLEN).-
3) IN WOHNGBAEUDEN MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME).

BW 8: BEWILLIGUNGEN IN KREISFREIEN STAEDTEN UND KREISEN
2.FOERDERUNGSWEG

GEBIET	FOERDERUNGSMITTEL				GEOFOERDERTE WOHNUNGEN					HEIM- PLAET- ZE (BET- TEN)	DURCH- SCHNITT LICHE MIETE JE QM WOHNFL 3) DM
	BUNDES-/LANDESMITTEL		OBJEKT- BEZOGENE BEIHLIFEN1)	INS- GESAMT	WOHNGB. 2) MIT		SONSTIGE GEOFOERD- DERTE	HEIM- PLAET- ZE (BET- TEN)	DURCH- SCHNITT LICHE MIETE JE QM WOHNFL 3) DM		
	1. FOERDE- RUNGSWEG	3. FOER- DERUNGSWEG			1 U.	2 3 U.MEHR WOHNUNGEN					
	1	2	3	4	5	6	7	8	9		
KREISE											
041 000	-	-	190	38	33	-	-	5	-	-	-
042 000	-	-	285	54	52	-	-	2	-	-	-
043 000	-	-	181	34	31	-	-	3	-	-	-
044 000	-	-	324	60	57	-	-	3	-	-	-
045 000	-	-	239	43	38	-	-	5	-	-	-
046 000	-	-	275	54	50	-	-	4	-	-	-
REGIERUNGSBEZIRK 0	-	-	1494	283	261	-	-	22	-	-	-
LAND INSGESAMT	-	-	1494	283	261	-	-	22	-	-	-
SUMME DER KREISFREIEN STAEDTE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SUMME DER KREISE	-	-	1494	283	261	-	-	22	-	-	-

1) ERSTE JAHRESRATE.- 2) WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME EINSCHL. KLEINSIEDLERSTELLEN).-
3) IN WOHNGBAEUDEN MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME).

BW 8: BEWILLIGUNGEN IN KREISFREIEN STAEDTEN UND KREISEN
3.FOERDERUNGSWEG

GEBIET	FOERDERUNGSMITTEL				GEOFOERDERTE WOHNUNGEN					HEIM- PLAET- ZE (BET- TEN)	DURCH- SCHNITT LICHE MIETE JE QM WOHNFL 3) DM
	BUNDES-/LANDESMITTEL		OBJEKT- BEZOGENE BEIHLIFEN1)	INS- GESAMT	WOHNGB. 2) MIT		SONSTIGE GEOFOERD- DERTE	HEIM- PLAET- ZE (BET- TEN)	DURCH- SCHNITT LICHE MIETE JE QM WOHNFL 3) DM		
	1. FOERDE- RUNGSWEG	3. FOER- DERUNGSWEG			1 U.	2 3 U.MEHR WOHNUNGEN					
	1	2	3	4	5	6	7	8	9		
KREISE											
041 000	-	-	-	287	39	242	-	3	-	-	7,60
042 000	-	-	-	237	73	163	-	1	-	-	7,31
043 000	-	-	-	119	25	79	-	6	-	-	6,77
044 000	-	-	-	189	48	139	-	2	-	-	7,02
045 000	-	-	-	177	36	140	-	1	-	-	7,79
046 000	-	-	-	124	55	65	-	3	-	-	7,76
REGIERUNGSBEZIRK 0	-	-	-	1133	276	828	-	16	-	-	7,41
LAND INSGESAMT	-	-	-	1133	276	828	-	16	-	-	7,41
SUMME DER KREISFREIEN STAEDTE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SUMME DER KREISE	-	-	-	1133	276	828	-	16	-	-	7,41

1) ERSTE JAHRESRATE.- 2) WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME EINSCHL. KLEINSIEDLERSTELLEN).-
3) IN WOHNGBAEUDEN MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME).

BW 9: QUADRATMETERKOSTEN IM VOLLGEOERDERTEN REINEN WOHNUNGSBAU

GEBIET	WOHNGBAEBAUDE INSGESAMT 1)		1		DARUNTER WOHNGBAEBAUDE 2) MIT WOHNUNGEN		3 UND MEHR	
	GRUNDST.-U. ERSCHLIES- SUNGSKOSTEN JE QM	KOSTEN DES BAUWERKES JE QM						
	GRUNDST.- FLAECHE	WOHN- FLAECHE	GRUNDST.- FLAECHE	WOHN- FLAECHE	GRUNDST.- FLAECHE	WOHN- FLAECHE	GRUNDST.- FLAECHE	WOHN- FLAECHE
	1	2	3	4	5	6	7	8
KREISE								
041 000	104	2276	108	2590	27	1980	104	2164
042 000	54	2101	49	2387	20	1955	86	1820
043 000	62	2222	70	2560	90	2308	44	1867
044 000	96	2149	77	2439	91	1815	192	1829
045 000	103	2396	89	2414	56	2301	146	2383
046 000	44	2378	40	2577	91	2256	66	1993
REGIERUNGSBEZIRK 0	76	2243	67	2482	50	1984	108	2034
LAND INSGESAMT	76	2243	67	2482	50	1984	108	2034
SUMME DER KREISFREIEN STAEDTE	-	-	-	-	-	-	-	-
SUMME DER KREISE	76	2243	67	2482	50	1984	108	2034

1) OHNE GEBAEUDE AUF ERBBAURECHTSGRUNDSTUECKEN UND OHNE WOHNGBAEBAUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN.-
2) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN UND WOHNHEIME.

BW 10A: ERWERB VON BESTEHENDEN WOHNUNGEN DURCH KINDERREICHE FAMILIEN

GEBAEUDEART	DAVON MITTEL AUS OEFFENTL. HAUSHALTEN								
	FINANZIE- RUNGS- MITTEL INSGESAMT	ZU- SAMMEN	DARUNTER		SONSTIGE MITTEL	OBJEKT- BEZOGENE BEI- HILFEN 1)	GE- BAEUDE	GEOER- DERTE WOHN- FLAECHE	
			BUNDES-/ LANDES- MITTEL	KAPITAL- MARKTMITTEL				ANZAHL	1 000 QM
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
WOHNGBAEBAUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-
DARUNTER									
WOHNGBAEBAUDE MIT 1 WOHNUNG 2)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEBAUDE MIT 2 WOHNUNGEN 2)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEBAUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-

BW 10B: ERWERB VON BESTEHENDEN WOHNUNGEN DURCH SCHWERBEHINDERTE

GEBAEUDEART	DAVON MITTEL AUS OEFFENTL. HAUSHALTEN								
	FINANZIE- RUNGS- MITTEL INSGESAMT	ZU- SAMMEN	DARUNTER		SONSTIGE MITTEL	OBJEKT- BEZOGENE BEI- HILFEN 1)	GE- BAEUDE	GEOER- DERTE WOHN- FLAECHE	
			BUNDES-/ LANDES- MITTEL	KAPITAL- MARKTMITTEL				ANZAHL	1 000 QM
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
WOHNGBAEBAUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-
DARUNTER									
WOHNGBAEBAUDE MIT 1 WOHNUNG 2)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEBAUDE MIT 2 WOHNUNGEN 2)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEBAUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1) ERSTE JAHRESRATE.- 2) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN